



BULLETIN 4/23

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
**ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

**ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

Vostro
ricambista
per vetture

**CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

Your spare
parts store for

*ITALIAN
CLASSIC
CARS and DI-
AVOLINO*



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino-parts.com

Liebe Mitglieder

An der letzten GV wurde beschlossen, das Vereinsjahr des Topolino Club Zürich mit dem Kalenderjahr zusammenzulegen. Das hat verschiedene Auswirkungen. So fällt dieses Jahr die Generalversammlung aus und findet erst im März 2024 statt. Auch in den kommenden Jahren wird dann natürlich jeweils am ersten Freitag im Monat März die GV abgehalten.

Demzufolge werden sich auch die Daten der Herausgabe des Bulletins ändern. Das erste Bulletin im Jahr bekommt ihr nicht Mitte Januar, sondern erst um Mitte Februar. So könnten Informationen für die GV noch rechtzeitig publiziert werden. Damit verschieben sich auch die Erscheinungsdaten der nachfolgenden Ausgaben. Sie werden wie folgt herausgegeben: Bulletin 2: Mitte Mai, Bulletin 3 Mitte August und Bulletin 4: Mitte November. Redaktionsschluss ist jeweils am 25. des Vormonats.

Was hingegen in etwa bleibt, sind die Daten der Anlässe. Diese hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung provisorisch festgelegt. Sie sind unter Clubmeldungen auf Seite 2 publiziert. Und natürlich findet der monatliche Stamm auch wie gewohnt an jedem ersten Dienstag im Monat statt (Ausnahme 1. Januar und 1. August, dann ist er jeweils eine Woche später).

Das vorliegende Bulletin ist wieder einmal etwas umfangreicher als üblich, weil darin ein grosser Bericht über das diesjährige Internationale Treffen und über die Clubreise enthalten ist. An dieser Stelle sei den Verfassern der

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
Topi-Technik-Tag	5
Internationales Topolino-Treffen in Emmetten	7
Clubreise anschliessend an das Treffen	17
Clubwein-Angebot	32
Marktplatz / Inserate	33
Jahresprogramm 2023 / Impressum	36

Clubmeldungen

Berichte herzlich gedankt. Der Bericht über die Fahrt ins Blaue wird dann im nächsten Bulletin veröffentlicht.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht euch

Regina Häusler

Clubmeldungen

Mutationen

Eintritte

Es freut uns, Louis Niederer und Yvonne Nef als neue Mitglieder in unserem Club willkommen zu heissen. Wir hoffen, dass wir sie an einem der kommenden Anlässe kennen lernen dürfen.

Austritte

Auf Ende Jahr haben folgende Mitglieder ihren Austritt gegeben: Thomas Valko, Cesar Fischer und Peter Fischlin. Die beiden Erstgenannten waren jahrelang treue Mitglieder des Clubs.

Provisorisches Jahresprogramm 2024

Datum	Anlass	organisiert durch
13. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
8. März	Generalversammlung	Fredy Meier
13. oder 14. April	Luftete	R. + K. Häusler
4. oder 5. Mai	Fahrt ins Blaue	Peter Zimmermann
11. bis 13. Juni	Reise nach Ungarn	Fredy Meier
14. bis 16. Juni	Internat. Treffen in Ungarn	
17. bis 23. Juni	Rückfahrt	Fredy Meier
10. August	Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
17. oder 18. August	Picknick	Bruno Steiner
21./22. September	Herbstweekend	R. + K. Häusler
12. oder 13. Oktober	Herbstfahrt	Peter Schmid

Clubmeldungen

Datumsänderung Internationales Topolino Treffen 2024 in Ungarn

Im letzten Bulletin haben wir – aufgrund einer Voranzeige des Ungarischen Clubs – bekanntgegeben, wann das Treffen im kommenden Jahr in Ungarn stattfinden wird. Kaum war das Bulletin an die Mitglieder verschickt, kam prompt eine Datumsänderung. Bitte beachtet, dass das Internationale Topolino-Treffen in Ungarn vom 14.-16. Juni 2024 stattfindet (siehe provisorisches Jahresprogramm 2024 auf S. 2).

Chlausstamm

Obwohl jetzt noch niemand an die Weihnachtszeit denkt, möchten wir hier an dieser Stelle dennoch darauf aufmerksam machen, dass am Stamm vom 5. Dezember 2023 wieder der Samichlaus zu Besuch kommt und sich auf euer Sprüchli freut, ganz besonders, wenn es selbst gedichtet ist.

Jedes anwesende Mitglied (ob mit oder ohne Sprüchli) bekommt vom Samichlaus ein feines Säckli mit selbstgebackenen Guetsli!

Neuheiten aus der Federazione

Fredy Meier

Am 22. August 2023 trafen sich die europäischen Präsidenten der Topolino Clubs im Rahmen der Federazione zu einer weiteren Video-Konferenz. Themenschwerpunkt war, wie eigentlich immer, die Abstimmung der Daten für die zukünftigen Internationalen Topolino Treffen. Nachdem das Treffen in Emmetten, organisiert durch den Topolino Club Innerschweiz, bereits wieder der Vergangenheit angehört, sind nachfolgend die Daten der zukünftigen Treffen wie folgt festgelegt:

- 2024: Topolino Club Ungarn, 14. bis 16. Juni 2024
- 2025: Topolino Club Zürich, 20. bis 22. Juni 2025
- 2026: Topolino Autoclub Italia, 11. bis 14. Juni 2026, anlässlich 90 Jahre Topolino
- 2027: Topolino Club Netherland
- 2028: Topolino Club in Skandinavien (voraussichtlich – noch nicht bestätigt)



Clubmeldungen

Die Daten sind auf unserer Homepage unter «Veranstaltungen → Intern. Anlässe» publiziert. Die Ausschreibungen erfolgen jeweils rechtzeitig, sobald sie vom veranstaltenden Club vorliegen.

Das Internationale Topolino Treffen in Ungarn im Juni 2024 stellt eine erfreuliche Premiere dar: der noch junge Club, erst seit 2022 Mitglied der Federazione, hat sich bereit erklärt, das nächste Internationale Treffen zu organisieren. Es wird vom 14. bis 16. Juni 2024 stattfinden und zwar am westlichen Ende des bekannten Plattensees. Wie uns vom ungarischen Vorstand des Clubs mitgeteilt wurde, erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm!



Der Vorstand vom Topi Club Zürich wird eine Teilnahme inkl. Hin- und Rückreise ans Treffen organisieren und anbieten. Es ist vorgesehen, mindestens einen Weg, allenfalls auch beide Wege (?), mit dem Autozug von Feldkirch/A nach Graz/A zurückzulegen. Ab Graz ist die Anfahrt zum Plattensee noch rund 220 km. Die Idee ist, dass wir ein uns eher wenig bekanntes Land im Vorfeld und/oder im Nachgang des Treffens bereisen und so neue Eindrücke sammeln und

mit nach Hause nehmen können.

Interessierte sollen sich bitte das Datum schon mal reservieren – am besten jeweils eine Woche davor und eine Woche im Nachgang, um so die nötige planerische Flexibilität zu haben. Alles Weitere folgt zeitnah.



Am Internationalen Topolino-Treffen in Emmetten vom 25.-27. August 2023

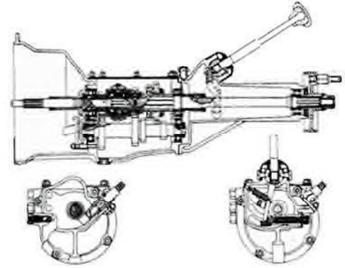
Topi-Technik-Tag 2023

Mark Matt

Der Topi Technik-Tag stand dieses Jahr unter dem Motto: Kupplung – Getriebe – Kardanwelle – Handbremse

Am Morgen des 12. August fanden sich, wie schon in den letzten Jahren, zehn Topi-Technik-Interessierte in der Werkstatt von Walter Amstutz ein.

Nach Kaffee und Gipfeli, begrüßte Fredy Meier alle zum sehr schnell «ausgebuchten» Technik-Tag. Walter Amstutz hatte bereits alle Teile auf zwei Tischen bereitgestellt. Kupplungsscheiben, Druckplatten, Getriebe in Teile zerlegt, Kardanwellen, Hardyscheiben, Handbremse.



Technisch interessierte Mitglieder in Walters Werkstatt

Vom enormen Fachwissen von Walter konnten wir den ganzen Tag profitieren. Es hat mich erstaunt, wie viele kleine Unterschiede an den verschiedenen Teilen zu beachten waren, damit z.B. die richtige Kupplungsscheibe mit der richtigen Druckplatte zusammengebaut werden konnte.

Auch das Getriebe ist nicht ohne detaillierte Kenntnisse zusammen zu bauen. Es ist der Erfahrung von Walter zu verdanken, dass er das zerlegte Getriebe

Topi-Technik-Tag

mit relativ wenigen Handgriffen zusammenstellen konnte → gewusst wie und in welcher Reihenfolge.

Zum feinen Mittagessen wurden wir bei Walter und Marianne Amstutz zuhause empfangen. Das leckere Essen und der selbstgemachte Kuchen, abgerundet mit intensiven Gesprächen über Topolinos, Politik und das Weltgeschehen, beendeten wir unsere willkommene Mittagspause.

Vielen Dank, Marianne für das feine Essen und eure Gastfreundschaft!

Am Nachmittag haben wir uns mit Hardyscheiben, Kardanwellen und der Handbremse auseinander gesetzt. Auch bei den Kardanwellen gibt es unterschiedliche Längen! Ratsam ist auch, Markierungen an den Verbindungsstücken anzubringen, damit das Verbindungsstück beim Wechseln der Hardyscheiben in der selben Position montiert werden kann. Mit der Fettpresse wird das Kopfstück leicht geschmiert. Abgenutzte Teile sollten natürlich ersetzt werden.

Das Einstellen der Handbremse war ebenfalls ein Thema.

Panne vor der Heimfahrt

Da mein Topi auf dem Weg nach Hinwil nicht sehr gut gelaufen war und das Gas nur zögerlich «angenommen» hatte, wollte ich vor der Rückfahrt einen Blick unter die Haube werfen.

Walter hat sofort offeriert, gleich mal in seine Garage zu fahren. Die Zündung war im Fokus. Nach dem Einstellen des Zündzeitpunkts machte ich eine kleine Probefahrt. Ich konnte noch knapp zurück vor die Garage fahren, dann stellte der Topi aber ab.

Wir mussten den Topi nochmals in die Garage stossen.

Bei der Inspektion des Unterbrechers haben wir den abgebrochenen Nocken am Unterbrecher festgestellt. Dank mitgeführten Ersatzteilen waren der Unterbrecher und der etwas einseitig abgebrannte Kontakt jedoch schnell ersetzt. Nach nochmaligem nachregeln des Zündzeitpunkts, hat der Topi auch gleich wieder gestartet. Es ist mir noch nie passiert, dass ich unterwegs eine Panne hatte, war jedoch froh, dass ich die richtigen Ersatzteile dabei hatte und idealerweise gleich noch vor der Topi Spezial-Werkstatt zum Stehen gekommen bin.

Vielen Dank Walter, für deine kameradschaftliche Hilfe und den tollen Tag!

Internationales Topolino-Treffen in Emmetten

Gemäss Ausschreibung zum Treffen, das unter dem Motto «*Benvenuti al Teatro Bellavista*» mit drei verschiedenen Bühnenbildern stand, musste man bis spätestens zehn Uhr in Emmetten eingetroffen sein. Daher organisierte der Vorstand vernünftigerweise keine gemeinsame Fahrt dorthin. Die Teilnehmenden waren bestimmt einverstanden damit, so konnte am frühen Morgen der direkteste Weg nach Emmetten gewählt werden und man musste nicht noch zu einem Treffpunkt fahren. Einige zogen es sogar vor, das Angebot, zu denselben günstigen Konditionen eine weitere Nacht im Hotel logieren zu können, anzunehmen und trafen schon am Donnerstag in Emmetten ein. Das Treffen selber fand vom Freitag, 25. August bis Sonntag, 27. August statt. Gut 60 Topolinos aus acht Nationen gaben sich in diesem Innerschweizer Örtli ein Stelldichein.

Donnerstag, 24. August: Anreise nach Emmetten am Vortag

Jette Hotz

Wir freuten uns riesig auf diesen Ausflug zum Internationalen Topolino Treffen in der schönen Innerschweiz.

Wir starteten bei schönstem und heissem Sommerwetter in Oberrieden mit dem auf Hochglanz polierten Topi. Wir fuhren über den Sattel nach Schwyz, wo wir durch den wunderschönen Ort fuhren und weiter via Brunnen nach



Gersau. Die Reise wurde mit der Fähre von Gersau nach Beckenried fortgesetzt. Diese Zeit auf der Fähre war richtig schön und wir konnten bereits sehen, wo unser Ziel war. Emmetten an erhöhter Lage mit einen herrlichen Pa-Panorama auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Voralpen.

Auf der Fähre von Gersau nach Beckenried trafen sich die ersten Topis

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz

Das Abendessen genossen wir im Garten des Hotels «Seeblick» im Kreise von ebenfalls am Vortag angereisten Clubmitgliedern. Wir erlebten einen wunderschönen Sonnenuntergang. Der Himmel stand in Flammen. Leider mussten wir kurzfristig ins Innere flüchten, da ein Regenschauer nieder ging.

Freitag 25. August 2023: Internationales Topolino-Treffen

Bühnenbild: «Die Terrassen von Emmetten»

Besammlung nach dem Frühstück zum Treffpunkt war auf dem Dorfplatz der Gemeinde. Nach und nach trafen die rund 60 angemeldeten Topolinos mit ihren Fahrern und Beifahrerinnen aus Italien, Norwegen, Schweden, Deutschland, Österreich, Ungarn, Holland und natürlich der Schweiz ein. Alle freuten sich, sich wiederzusehen und ein riesiges Geschnatter ging los. Juhui wir sind da.

Nach der Registrierung wurden alle aufs herzlichste begrüßt. Matthias Felder hielt eine kurze Willkommensrede, die von seiner Partnerin auf Italienisch und Englisch übersetzt wurde.



Der Präsident des TCI, Matthias Felder, begrüßt die Gäste vor der AVIA-Bierzapfstelle

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz



Das feine Käsebuffet – ausgerichtet vom Hotel Engel – wurde rege genutzt



Unterwegs nach Seelisberg

Danach fuhren wir mit unseren Topis zum Drivingcenter Seelisberg. Wir wurden eingeladen, mit unseren Topis eine Runde auf dem Parcours zu fahren, was einige auch machten. Der erste der startete war Martin aus Salzburg mit seinem offenen NSU Baujahr 1937. Der Wettergott hatte ein Einsehen und liess uns im Trockenen und bei Sonne die Runden drehen.



*Ganz schön gewagt:
Peter und Christa auf
dem Parcours der
Anlage*

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz



Hamburger essen ist Glückssache

Ab 18.30 gab es im Blockhaus des Centers das Abendessen. Die Hamburger wurden im Food Track gebraten und angeordnet und von uns abgeholt. Die Stimmung war locker.

Vor dem Essen stellten wir unsere Autos auf den grossen Platz, damit die Vorbereitungen für den Abendanlass TUNING NIGHT erfolgen konnten. Es wurde mittels Betonblöcken ein runder Platz abgesperrt, in dem später dann die Fahrer mit ihren speziellen Autos driften

konnten. Ein lautes und eindrückliches Spektakel! Es reisten sehr viele Autos aus der ganzen Schweiz zu diesem Anlass an.



Ein eher spezielles Vergnügen: Schleudernd Runden zu drehen und Spuren auf dem Asphalt hinterlassen (und definitiv nichts für Topis!)

Nach einem Kaffee und einem Glace sagten wir tschüss und fuhren zurück ins Hotel, wo wir uns nach einem erlebnisreichen Tag noch einen Absacker in der «Trämlibar» im Engel gönnten oder direkt in die Betten sanken.

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz

Samstag, 26. August: Internationales Topolino-Treffen

Bühnenbild: «Der Fjord von Uri»

Carmen Zehnder

Nach einer ersten Nacht oberhalb des Vierwaldstättersees besammelten sich die Teilnehmenden mit den Topolinos bei noch trockenem Wetter an der Bergstation der Standseilbahn in Seelisberg. Gewappnet für jedes Wetter standen wir bereit und wurden vom froh gelaunten Betriebsleiter der Treib-Seelisberg-Bahn AG, Christoph Näpflin, empfangen. Er gab einen Kurzabriss über das anstehende Tagesprogramm und erzählte für alle Ortsunkundigen (da zählt sich die Schreiberin auch dazu), gespickt mit lustigen Anekdoten, Wichtiges über Seelisberg bzw. dessen Sehenswürdigkeiten und gab einen kurzen Einblick in die Geschichte der Standseilbahn Treib-Seelisberg.

So wurde uns auch erzählt, dass früher die Bahn offenbar mit Stühlen bestückt war. Dafür habe es nun aber zu wenige in Seelisberg, darum sind es heute Bänke. Mit der Bahn brachten wir dann den Weg nach Treib auf dem bis zu 83% steilen Weg hinter uns.



Auf dem Parkplatz der Bergstation der Treib-Seelisberg-Bahn

In Treib angekommen, besammelte man sich erneut und wartete, bei guten Gesprächen und der einen oder anderen Fotosession, gespannt auf das Schiff. Entgegen der Ankündigung war es kein Dampfschiff, sondern das Motorschiff «Europa». Dies hat die Schifffahrtsgesellschaft auf Grund der vielen angemeldeten Fahrgäste und der eher dürrtigen Wettervorhersage so entschieden. Schade, aber verständlich.

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz

Die Wetterverhältnisse verbesserten sich auf der anderthalb Stunden langen Schifffahrt durch den Urnersee, vorbei am Schillerstein, am Rütli, am Teufelsmonster und an der Tellskapelle und es wurde sogar kurzfristig sonnig. Dies wurde ausgiebig auf den Sonnenterassen des Schiffs genossen.

Kaum zurück in Treib fing es an, heftig zu regnen. Glücklicherweise haben die Organisatoren am Freitag beschlossen für das Mittagessen ein Zelt aufzustellen. Ein weiser Entscheid, wie sich herausstellte. Im Warteraum der Talstation



der Treib-Seelisberg-Bahn stand ein üppiges Apéro-Bufferet bereit. Bei lokaler Musik (ein Alphonhornbläser und Akkordeonspieler) wurde das Mittagessen genossen.

Gedränge und etwas lange Wartezeiten am reichhaltigen Buffet

Das gemütliche Zusammensein nach dem Mittagessen löste sich nach und nach auf, als man in den «Nachmittag zur freien Verfügung» überging, was bedeutete, dass man mit der Bahn wieder bergauf nach Seelisberg fuhr, in die Topis stieg und diese zurück nach Emmetten steuerte.

Die Schreiberin verbrachte den Rest des Nachmittags unter anderem damit, herauszufinden wie das Starten des Motors mit feuchter Zündung möglich ist (ja, sie kann nur elektronische Zündungen entpannen☺).

Am Abend trafen sich dann alle Teilnehmenden im Saal des Hotels Seeblick in Emmetten zum Galaabend. Man sass man an grossen runden Tischen und genoss das gute Essen. Zwischen dem Hauptgang und dem Dessert wurden dann die üblichen Reden gehalten. Matthias Felder dankte zuerst den OK-Mitgliedern, die für die Organisation des Treffens mit verantwortlich waren. Mit Applaus haben die Anwesenden diese grosse Leistung ebenfalls verdankt. Dann bat Matthias die Präsidenten der Federazione auf die Bühne und stellte sie vor. Auch wurde bekanntgegeben, welcher Club wann ein internationales Treffen organisieren wird. Weiter wurde der älteste Teilnehmer, der selber mit

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz

seinem Topolino nach Emmetten gefahren war, geehrt. Es war ein Mitglied aus dem Zürcher Club! Ihm übergab Matthias einen kleinen Pokal, ebenso dem Teilnehmer, der den weitesten Weg zum Treffen zurückgelegt hat. Alles Gesagte hat Matthias Frau Jannine vorzu gekonnt in die englische und italienische Sprache übersetzt. Und das nicht nur hier, sondern am ganzen Anlass!



Jannine Felder und Matthias Felder (Topolino Club Innerschweiz); Fredy Meier (Topolino Club Zürich); Jörg Ahlgrimm (Topolino Club Deutschland); Valter Anceschi (Topolino Autoclub Italia); Heinz Burn (Squadra Topolino Bern); Frank Nieuwenhuizen (Topolino Club Holland); József László und Marianna Kárpáti (Topolino Club Ungarn) (v.l.n.r.)

Das Musikerduo «Route 66» unterhielt uns die ganze Zeit über vor allem mit Stücken aus den 60er Jahren. Ausklang fand der Abend bei Tanz und Party im Seeblick. Für einen Teil der Gesellschaft ging es zurück ins Hotel Engel und man verbrachte den Rest des Abends bei Gesprächen mit den skandinavischen Teilnehmenden.

*Sonntag, 27. August: Internationales Topolino-Treffen
Bühnenbild «Sophia Loren»*

Gery Aumayer

Der Sonntag begann bekanntlich um Mitternacht, daher nun etwas «besorgte» Täume! Die Nacht verlief mit einigen beunruhigenden Gewittern, sodass manche, durch Donnerrollen und Fensterladengeklapper schlecht schliefen und sich um ihr nass-geschütteltes «Töpeli» ängstlich kümmerten und sich dessen schrecklich erbarmten! Doch der Morgen zeigte, dass keines unserer

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz

treuen Gefährte den Geist aufgab und dies auch mit kurzem Aufheulen des Motors bewies.

Nach dem Morgenturnen mit mindestens Kopf- und Beineschütteln, formierte sich unsere Karawane und wir krochen wie ein Tatzelwurm den Berg hinunter Richtung Beckenried. Vorbei an freundlich winkenden Zuschauern aber auch zum Ärger einiger verzweifelnder Autoposern und auch einem Kursbus, den wir einfach als einen aufgeblasenen Topolino integrierten und ihn somit in unseren eigenen selbstbestimmten «Kurs» eingliederten!

Alsdann tuckerten wir dem schönen «Lake Lucerne» entlang bis Buochs/Nidwalden/Schweiz! Uff, «Neuseeland» stand gross und überzeugend an einer Hauswand. So schnell waren wir jedoch nicht, als Ziel vielleicht ein andermal!



Durchfahrt der Topiparade in «Neuseeland» am Vierwaldstättersee

In Buochs gab es einen Zwischenhalt, um den Durst für Mensch und Topi zu löschen. Das darauf folgende Mittagessen in Stansstad mit feinstem Innerschweizer Raclette und süffigem Wein, nach Wunsch rot oder weiss, Wasser durfte auch nicht fehlen, schmeckte vortrefflich. Nach gefüllten Bäuchen und dem Genuss eines Kaffees hielt der Präsi des TC Innerschweiz, Matthias Felder, seine Schlussrede zum Internationalen Treffen 2023 in Emmetten. Sie wurde schallend und dankend beklatscht, da keiner bereits zum wohltuenden Mittagsschläpfchen eingeschlafen war!

Nach herzlicher Verabschiedung fahren die einen wieder nach Emmetten zurück, wo sie eine weitere Nacht verbrachten. Die meisten machten sich jedoch bei regnerisch nasskaltem Wetter auf die Nachhause-Fahrt.

Auch die Presse war am Internationalen Treffen vertreten:

Die «Mäuschen» begeistern

Am Wochenende trafen sich am internationalen Fiat-Topolino-Treffen in Seelisberg und Emmetten leidenschaftliche Autofans aus ganz Europa.



Am Treffen in der Zentralschweiz waren die unterschiedlichsten Modelle des Fiat 500 zu sehen. Die Besitzerinnen und Besitzer hegen und pflegen ihre Fahrzeuge voller Freude und Stolz. Bilder: Christoph Näpflin (26. 8. 2023)

Christoph Näpflin

Am vergangenen Wochenende fanden über 100 Fiat-Topolino-Fahrerinnen und -fahrer aus ganz Europa den Weg mit ihren wundervoll gepflegten und bestens erhaltenen Fahrzeugen nach Emmetten und Seelisberg. Nebst einem Fun-Parcours auf dem Gelände des Eventcenters Seelisberg, einem Besuch beim Erlebnishof «Untermisli» beim Bürgenstock und einem Galaabend in Emmetten, genossen die Teilnehmenden auch eine

Schiffahrt auf dem Urnersee mit einem ausgiebigen Apéro beim historischen Haus zur Treib.

Kultstatus auf der halben Welt

Das OK, bestehend aus begeisterten Topolino-Fahrern aus der Zentralschweiz, hatte für seine Freunde aus Europa dieses «Teatro Bella Vista» organisiert. «Wir wollten den Teilnehmenden vor allem Genuss, Begeisterung und Fröhlichkeit vermitteln», erklärte das OK das Ziel des Anlasses.

«Die Geschichte des Fiat 500 Topolino ist einzigartig. Sie hat Akzente gesetzt, Kultur und Freude bereitet, Freundschaften begründet und die Technik beflügelt, ja sogar ein Lebensgefühl über Generationen vermittelt», schwärmte das OK für dieses Auto. So erregten die kleinen putzigen Fahrzeuge auf ihren Fahrten durch die Zentralschweiz immer wieder grosse Aufmerksamkeit, wurden bei jedem Aufenthalt rege fotografiert und die Besitzer über Technik und Fahrgefühl ausgefragt.

In den Jahren 1936 bis 1955 wurde der Fiat 500 über 500'000-mal in drei verschiedenen Versionen in Italien gebaut. Aufgrund der putzigen Kleinheit der Fahrzeuge nannten die Italiener den Fiat 500 liebevoll «Topolino», was zu Deutsch «Mäuschen» bedeutet. Die Ausstattung dieser Fahrzeuge war sehr schlicht. Bei gut 500 Kilogramm Leergewicht erreichten die Fahrzeuge zunächst gerade einmal 90 Stundenkilometer. Ausser in Italien wurde der Fiat 500

auch in anderen Ländern in Lizenz gebaut, so etwa in Neuseeland. Nebst der normalerweise nur zweisitzigen Ausführung gab es später auch viersitzige Kombifahrzeuge und sogar kleine Lieferwagen. «Ein internationales Treffen bringt die unterschiedlichsten Modelle zusammen und zeigt ein wunderbares Gesamtbild des «Topolino» in allen Facetten», freute sich das OK über die Teilnahme der unterschiedlichsten Fahrzeuge am Treffen in der Zentralschweiz.

Artikel aus «Urner Zeitung» vom 29. August 2023

Internationales Topolino-Treffen Innerschweiz



Topolino-Fahrer aus ganz Europa trafen sich am Wochenende in Seelisberg für einen gemeinsamen Urnerseeausflug. Zwischen 1936 und 1955 wurden in Italien über eine halbe Million Topolinos produziert. FOTOS: CHRISTOPH NÄPFLIN

Seelisberg/Emmetten | Internationales Fiat-Topolino-Treffen

«Mäuschen» erobern die Innerschweiz

Am vergangenen Wochenende fanden über 100 Topolino-Fahrer aus ganz Europa den Weg mit ihren wundervoll gepflegten und bestens unterhaltenen Fahrzeugen nach Emmetten und Seelisberg. Nebst einem Fun-Parcours auf dem Gelände des Eventcenters Seelisberg, einem Besuch beim Erlebnishof Untermisli beim Bürgenstock und einem Galaabend in Emmetten genossen die internationalen Teilnehmer auch einen Schiffsausflug über den Urnersee mit einem ausgiebigen Apéro beim historischen Haus zur Treib. Ein OK von begeisterten Topolino-Fahrern aus der Innerschweiz hatte für ihre Freunde aus Europa dieses «Teatro Bella Vista» organisiert. «Wir wollten den Teilnehmern vor allem Genuss, Begeisterung und Fröhlichkeit vermitteln», erklärte das OK das Ziel des

Anlasses. «Die Geschichte des Fiat 500 Topolino ist einzigartig. Sie hat Akzente gesetzt, Kultur und Freude bereitet, Freundschaften begründet und die Technik beflügelt, ja sogar ein Lebensgefühl über Generationen hinweg vermittelt», schwärmte das OK von seiner Leidenschaft für dieses Auto. So erregten die kleinen, putzigen Fahrzeuge auf ihren Fahrten durch die Innerschweiz immer wieder grosse Aufmerksamkeit. Sie wurden bei jedem Aufenthalt rege fotografiert und die Besitzer über Technik und Fahrgefühle ausgefragt.

Kultstatus auf der halben Welt

In den Jahren 1936 bis 1955 wurde der Fiat 500 über eine halbe Million Mal in drei verschiedenen Versionen in Italien gebaut. Aufgrund der putzigen Kleinheit der Fahrzeu-

ge nannten die Italiener den Fiat 500 liebevoll «Topolino», was zu Deutsch «Mäuschen» bedeutet. Die Ausstattung dieser Fahrzeuge war sehr schlicht. Bei gut 500 Kilogramm Leergewicht erreichten die Fahrzeuge zunächst gerade einmal 90 km/h. Ausser in Italien wurde der Fiat 500 auch in anderen Ländern in Lizenz gebaut, so etwa auch in Neuseeland. Ausser der normalerweise nur zweisitzigen Ausführung gab es später auch viersitzige Kombifahrzeuge und sogar kleine Lieferwagen. «Ein internationales Treffen bringt die unterschiedlichsten Modelle zusammen und zeigt ein wunderbares Gesamtbild des Topolinos in allen Facetten», freute sich das OK über die Teilnahme der unterschiedlichsten Fahrzeuge am Treffen in der Innerschweiz. (nc)

Beitrag erschienen im «Urner Wochenblatt» vom 30. August 2023

Clubreise nach Como, Sale Marasino und Pontresina

Anschliessend an das Treffen fand die Clubreise des Topolino Club Zürich Richtung Italien statt. 15 Personen, verteilt auf sieben Topolinos und zwei gewöhnliche PW nahmen an der Reise teil.

Was die Teilnehmenden auf dieser Reise alles erlebt haben, wird in den nachfolgenden Tagesberichten geschildert. Eines kann vorweggenommen werden: Der Start erfolgte gar nicht nach unseren Vorstellungen. Wir teilten uns am Montagmorgen sogar in zwei Gruppen auf.

Montag, 28. August: zweigeteilte Gruppe

Gruppe 1: Fahrt nach Como – aber nur mit den Alltagsautos

Gaby Schneider

Geri und ich stiessen erst nach dem Treffen zur Gruppe, am total verregneten Montagmorgen. Trotz Regen waren wir aufgestellt. Wir freuten uns schon lange auf diese Woche. Treffpunkt mit den anderen Topianer war in Emmetten.

Bei unserer Ankunft kurz vor neun Uhr war die Stimmung unter den Mitgliedern anders als sonst. Es war noch nicht ganz klar, wie die Reise fortgesetzt wird. Ruedi Zimmermann wusste bald, dass er bei diesem Sauwetter nicht mit seinem Topi fahren möchte. Er beschloss sogar, seinen Topi die Woche über auf dem Hotelparkplatz stehen zu lassen, was wir nachvollziehen konnten. Somit war es für uns klar, dass Ruedi in unserem Alltagsauto mitfährt. Es ist schliesslich auch ein Fiat. Colette wollte ebenfalls schon heute nach Como fahren und gesellte sich zu Fio, die ihren Volvo dabei hatte. So fuhren wir fünf dann am Montagmorgen nach Como. Den gewöhnlichen Autos machte der starke Regen schliesslich nichts aus.

Nach dem Tanken fuhren wir gemeinsam Richtung Gotthard. Bald gab es Stau, wegen einer Baustelle. Wir fuhren dann ab der Autobahn, um in Göschenen wieder durch den Gotthard-Tunnel zu fahren. Nach dem Gotthard machten wir einen kurzen Halt für essen, trinken und WC. Danach verabschiedeten wir uns von Fio und Colette. Colette wohnt ja in Como und Fio durfte bei ihr logieren. Wir drei fuhren die letzten Kilometer weiter zum Hotel Le Due Corti, wo für uns die Zimmer reserviert waren.

Nach Lugano hatte es aufgehört zu regnen. Nach dem Zimmerbezug im Hotel gingen Ruedi, Geri und ich in die Hotelbar. Diese hatte ab 16 Uhr geöffnet. Gegen Abend holten uns Fio und Colette im Hotel ab. Colette entführte uns in

Clubreise

die bekannte kleine Osteria Casa28. Das Lokal war gut besucht, sauber und die Bedienung freundlich. Hier konnte man unter anderem auch Spezialitäten aus Apulien bestellen. Es war ein schöner Abend.

Gruppe 2: Regentag in Emmetten und keine Topi-Fahrt nach Como

Regina Häusler



Am Montag regnete es ununterbrochen

Tag in Emmetten. Wer im Hotel Seeblick einquartiert war, hätte das Zimmer wechseln müssen, darum beschlossen wir, in den etwas bescheideneren aber auch günstigeren «Engel» umzuziehen, wo gerade noch die nötige Anzahl Zimmer zur Verfügung stand. Die Wirtin stelle

Am Montagmorgen regnete es immer noch wie aus Kübeln. Noch beim Morgenessen haben wir eigentlich beschlossen, dass wir trotzdem die Fahrt nach Como riskieren wollen. Einzelne Stimmen kamen aber auf, dass das gar nicht gut für unsere Topis bzw. die elektrische Anlage sei. Schliesslich haben wir schon auf mehreren Reisen entsprechend schlechte Erfahrungen gemacht. Darum fand um die geplante Abfahrtszeit herum – und nach Eintreffen von Gaby und Geri – eine «Krisensitzung» statt. Nach langem Abwägen, «sölled mer, oder gschider nöd...?» wurde dann beschlossen, dass alle, die bei strömendem Regen nach Como fahren wollen, auch fahren sollen. Das haben dann – wie vorstehend beschrieben – jene, die mit den wetterfesten Autos unterwegs waren, gemacht.

Alle die mit dem Topi fuhren, blieben einen weiteren



Wo normalerweise ein gewöhnliches Auto untergestellt ist, haben zwei Topis Platz

Clubreise

erfreulicherweise ihr Auto ins Freie und uns ihre Garage zur Verfügung. Die anderen Topis fanden mehr oder weniger unter dem überdeckten Lieferanteneingang vor dem Hotel Platz.

Nach dem Einchecken im Engel nahmen wir einen kleinen Mittagsimbiss zu uns. Der Nachmittag wurde dann ordentlich langweilig, weil es durchgehend wirklich stark regnete. Also verbrachte man ihn halt im Zimmer mit Fernsehen, Lesen oder Schlafen oder die «Wasserfesten» machten doch noch einen kleinen Spaziergang. Zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns dann wieder im gemütlichen «Engel-Stübli».

Dienstag, 29. August, immer noch zweigeteilte Gruppe

Gruppe 1: Aufenthalt in Como

Gaby Schneider

Am Dienstag nach dem feinen Morgenessen gingen wir drei, die bereits in Como waren, auf den Markt, der fast vor unserem Hotel stattfand. Das Wetter war sehr gut, nicht zu heiss aber auch nicht kühl. Da wir alle drei nicht die Markteinkäufer sind, waren unsere Errungenschaften eher dürftig. Unter anderem wollte ich mir aber unbedingt ein Kleid kaufen. Auch da kamen Geri und Ruedi in die hübschen kleinen Boutiquen mit. Sie halfen mir, ein Kleid für mich zu suchen. Natürlich wurden wir auch fündig. Schliesslich waren wir in Como! Später gingen wir zurück ins Hotel und da standen die vor kurzem ebenfalls eingetroffenen Topis schön parkiert. So konnten wir uns wieder mit der Gruppe vereinigen.

Gruppe 2: Fahrt mit den Topis nach Como

Regina Häusler

Als ich am Morgen aufstand und einen Blick aus dem Fenster warf, dachte ich mir, dass wir eigentlich «gradsoguet» gestern schon hätten fahren können, es regnete immer noch recht stark. Aber die Prognosen waren so, dass der Regen am Vormittag nachlassen sollte, was dann prompt zur Abfahrtszeit auch der Fall war. Zwar war der Himmel noch dunkel und wolkenverhangen, aber es blieb praktisch trocken. So konnten die Topis aus den beiden engen Garagen bzw. Einstellplätzen befreit und das Gepäck in Ruhe und ohne nass zu werden, eingeladen werden.



Auf der Talfahrt nach Beckenried fielen die letzten Regentropfen

wir auf der alten Strasse, um möglichst den schnellen Verkehr auf der Autobahn nicht zu behindern. Im Tunnel, der bis etwa zur Hälfte immer leicht ansteigt, waren wir dann halt schon ein Hindernis für den Verkehr hinter uns. Aber nach dem Tunnel nahmen wir die erste Ausfahrt und fuhren auf der Landstrasse Richtung Airole, wo wir einen kurzen Kahifhalt einschalteten.



Möglichst schnell verliessen wir die Autobahn wieder – vorübergehend auf dem Pannestreifen, bis alle aufgeschlossen waren

Um auch Bellinzona umfahren zu können, wagten wir dann wieder einen Abstecher auf die Autobahn und machten auch die Mittagspause in der Autobahnraststätte. Die Fahrt Richtung Lugano setzten wir so um 14.30 Uhr – nach Bellinzona auf der gewöhnlichen Strasse – wieder fort. Aber auch von

Clubreise

Lugano bis zum Zoll in Chiasso fuhren wir auf der Autobahn, damit wir bis zum Hotel in Como möglichst zusammen bleiben konnten.



Kurz nach der Grenze machten wir noch einen Tankstopp. Vor Como wurde es etwas hektischer, aber es gelang uns, im Konvoi bis zum Hotel zu fahren. Die Topis durften wir im Hof des Hotels parkieren.

Im Hof des Hotels «Le due Corti»

Nach dem Zimmerbezug traf man sich im kleinen aber angenehm schattigen Hotelinnenhof zum Apéro und wartete auf Ugo (der in der eigenen Wohnung logierte). Unter seiner kundigen Führung machten wir uns anschliessend zu Fuss auf, quer durch das belebte Como, durch die Fussgängerzone an vielen Kleider-, Schuh- und Souvenir-Läden und unzähligen Beizlis vorbei, zum Restaurant nahe am See, wo für uns Platz fürs Nachtessen reserviert war. Da die Nächte bereits relativ kühl waren, zogen wir es vor, drinnen zu essen. Es konnte nach Lust und Laune bestellt werden. Gaby und Geri spendierten den Apéro, weil sie am Tag zuvor Hochzeitstag feiern konnten. Herzlichen Dank!

Es war schon dunkel, als wir zu Fuss zum Hotel zurück schlenderten. Den Weg dorthin konnte man sich gut merken, sodass die Begleitung von Ugo nicht mehr nötig war.

Etwas müde – durchaus verständlich nach den gut 180 gefahrenen Kilometern – verzog man sich dann in die Hotelzimmer zum erholsamen Schlaf.

Mittwoch 30.8.2023: Aufenthalt in Como

Ugo Galli

Am Vortag wurde der neue Billettschalter für die Schiffe auf dem Comersee eröffnet. Bereits um 7.30 Uhr stand ich bei schönstem Wetter in der Warteschlange am Schalter, weil es nicht möglich ist, die Billette für das Schnellboot

Clubreise

tags zuvor oder online zu kaufen. Somit kann es passieren, dass die Warteschlange am späteren Morgen bis zu 100 m lang ist und wenn man nach zwei Stunden Anstehen an die Reihe kommt, gibt es keine Billette mehr, weil sie ausverkauft sind. Sodann ist es auch nicht möglich, ein Retourbillett zu lösen. Dies muss man am Zielort wieder machen. Sowas gibt es auch nur in Italien.

Nach dem Frühstück und dem Lösen der Billette holte ich unsere Gruppe im Hotel ab und führte sie durch die Altstadt von Como. Es wurde unter anderem auch die Kirche San Fedele aus dem 13. Jh. und der Dom besichtigt, wo es angenehm kühl war.



Ugo erklärt uns Sehenswürdigkeiten von Como

Wie üblich gab es dann eine grosse Menschenmenge und ein Gedränge beim Pier. Dank Christa im Rollstuhl konnte unsere Gruppe die Wartenden überholen (die nicht gerade glücklich dreinschauten) und über eine provisorische Rampe als erste aufs Schiff gehen. Eine Stunde später erreichten wir Bellagio und ich erfuhr am Billettschalter, dass sämtliche Schnellboote zurück nach Como ausverkauft sind. Also wurden Billette für das Kursschiff gekauft, das für den gleichen Weg aber zwei Stunden braucht. Nach einer kurzen Besprechung teilten wir uns auf. Die Ersten nahmen das Schiff um 15.50 Uhr, die Zweiten um 16.45 Uhr zurück nach Como. Da Bellagio «mensenleer» war, schlenderten wir alleine oder in kleinen Gruppen durch diesen überfüllten Touristen-

Clubreise

ort. Zwischendurch begegnete man einem bekannten Gesicht aus dem Club und mit etwas Glück ergatterte man auch einen Sitzplatz in einem Restaurant. Auf der gemütlichen Rückfahrt mit dem Schiff konnte man sich an der Bar mit Getränken eindecken und die schönen Villen betrachten.

Der nächste Fixpunkt war dann um 19.00 Uhr bei der Pizzeria Nove zum Nachtessen (diesmal im Garten des Restaurants), wo jeder nach seinem Gusto bestellen konnte. Da am nächsten Tag die lange Fahrt nach Sale Marasino bevorstand, wurde die Nacht nicht zum Tage und das Bett eher früher aufgesucht.

Donnerstag, 31. August: Fahrt nach Sale Marasino

Christa und Peter Kuhn

Wie immer war die Topi-Gruppe pünktlich. Um 9.00 Uhr waren wir bereit zur Abfahrt. Gerne wären wir noch einen Tag länger in Como verweilt, doch vor uns stand eine längere Tagesetappe, welche wir bei strahlendem Sonnenschein bewältigen konnten.



Viel mehr Platz als mit einem Topi zu kreuzen, gab es nicht

Die Fahrt führte uns auf schmalen Strassen entlang des Ufers vom Lago di Como. Es war eine wunderschöne Fahrt und wir waren äusserst dankbar, mit unseren kleinen Topolinos unterwegs zu sein, so war das Kreuzen zweier Autos nie wirklich ein grosses Problem. Auf dieser Fahrt begleitete uns eine Gruppe Velofahrer – einmal waren sie vor uns, dann konnten wir sie wieder überholen. So bekamen wir ihre Begeisterung für unsere Topis voll mit. Vor

Clubreise

Bellagio wartete «unser spontaner Velo-Fanclub» auf uns, um uns mit viel Applaus adieu zu winken.

Ab Bellagio führte uns die Strasse am Ufer des Lago di Lecco entlang, dann ging es weiter Richtung Bergamo, wo wir im «Daste Bistro» eine sardische Spezialität «La fregola» geniessen durften. Dieses Lokal war früher ein elektrisches Kraftwerk und wird heute als Restaurant ausschliesslich mit Produkten aus der Region geführt. Auch dient es als Event- und Tanzlokal.

Nach der Mittagsrast ging es weiter an den Lago d'Iseo. Diese Strecke führte uns über Land und war sehr schön und abwechslungsreich. Unsere sechs Topinos sowie zwei Wegwerfautos konnten praktisch die ganze Reise geschlossen im Konvoi fahren. Um ca. 17.00 Uhr erreichten wir Sale Marasino und logierten im Albergo Orazi. Nur gerade zwei Strassen weiter wohnt die Mama von Fiorenza, wo Steiners wie auch Ugo und Colette ihre Zimmer beziehen konnten.



Auch hier fanden die Topis im Hof des Hotels Platz

Nachdem sich alle von der langen Fahrt erfrischt und ausgeruht hatten, durften wir ein Abendessen im Albergo Orazio geniessen, das vom Club gesponsert war. Müde und zufrieden verzogen sich allmählich alle in ihre Zimmer,

Clubreise

welche sehr schön waren. Nun durften unsere Topis wieder zwei Tage ausruhen und waren für die Dorfbevölkerung und die anderen Hotelgäste ein besonderes Fotosujet. Steiners danken wir an dieser Stelle herzlich für das Organisieren dieses wunderschönen Tages. Die Route war einmalig schön.

Freitag, 1. September: Aufenthalt in Sale Marasino

Marianna Amstutz

Heute Morgen pünktlich um 9 Uhr 30 fuhren wir mit einem gemieteten Büssli von Sale Marasino nach Iseo, wo gerade Markt war. Wir genossen die Zeit auf dem Markt, die Auswahl war ja riesig! Und unter den vielen Marktbesuchern traf man immer wieder Topi-Leute zwischen den Ständen. In einem Restaurant am See gönnten wir uns ein feines Gelato, mmm! Anschliessend erkundeten Walter und ich die schönen Gässli in der Altstadt von Iseo. Am späteren Nachmittag führte uns das selbe Büssli wieder zurück zum Hotel.

Zum Nachtessen holte uns der Kleinbus vor dem Hotel wieder ab. Die Fahrt ging in die Höhe zur Trattoria Partole, von wo aus wir eine tolle Aussicht mit traumhaftem Sonnenuntergang hatten.



Beim Apéro bot sich eine tolle Sicht auf den Iseosee

Clubreise

Koni erklärte uns noch, wie die Bergspitzen, die wir von der Terrasse aus sehen konnten, heissen, nämlich Piz Vornedra, Piz Nebedra, Piz Hindedra.

Nach dem Nachtessen – wir konnten nach Lust und Laune bestellen – und dem sehr komplizierten Zahlungsvorgang ging die Fahrt wieder mit dem Büssli zurück zum Hotel. So ging ein interessanter Tag zu Ende.

Samstag, 2. September: Aufenthalt in Sale Marasino

Fiorenza Steiner-Gregori

Für den schönen und warmen Samstag war ein Ausflug auf Monte Isola im Lago d'Iseo – die grösste europäische Binneninsel – angesagt.

Wir trafen uns um 10 Uhr vor dem Hotel Orazio, wo uns Daniele Zanotti aus Sale Marasino (und in Thalwil geboren) mit seinem Kleinbus abholte. Die Pünktlichkeit wurde ihm in die Wiege gelegt.

Christa und Peter Kuhn waren leider nicht dabei, da sich Christa einen Ruhetag gönnte. Eine Bitte hatten die beiden aber an mich, nämlich dass ich ihnen drei Salami mitbringe, denn die von der Insel sind die Besten.

Um 10.45 Uhr ging die Fahrt ab der Schiffstation in Sulzano, Steg 2, mit dem Kursschiff zuerst nach Peschiera, Sensole, bei der Insel San Paolo vorbei bis Clusane. Einige vom Club nutzten die Gelegenheit, in Clusane auszusteigen und einen Apéro zu geniessen. Andere sind auf dem Schiff geblieben und bis nach Sarnico weitergefahren.

Auf der Rückfahrt von Sarnico hielt das Schiff wieder in Clusane an, somit konnten diejenigen, welche beim Apéro waren, wieder zusteigen und weiter nach Peschiera fahren.

In Peschiera war in der Hosteria Miralago zum «Mittagessen à la carte» für uns Platz reserviert. Die Menükarten lagen bereits auf dem schön gedeckten Tisch, auch die Weinkarte fehlte nicht.

Als Überraschung trafen noch vier weitere Mitglieder vom Club im selben Restaurant ein, nämlich Susi und Tino Bertoletti sowie Teresa und Franco Jacovello. Sie wussten, dass wir hier unsere Mittagsrast machten.

Nach der Bestellung und dem feinen Essen schwärmten alle von den kulinarischen Künsten und der höflichen Bedienung des Restaurants.

Clubreise



*Gemütliche
Stimmung
beim Mittag-
essen*

Anschliessend blieb noch genügend Zeit, auf der Insel zu verweilen, sei es für ein Bier, un buon gelato oder Einkäufe.

Doch später mussten wir alle mit dem Schiff zurück nach Sale Marasino, denn um 18 Uhr wurden wir vom Büssli abgeholt und zum Hotel Orazio gefahren.

Im Hotel angekommen blieb noch genügend Zeit, sich für das Abendessen herzurichten. Im Hotel genossen wir dann das feine Essen aus der hoteleigenen Küche.

Später rundeten einige noch mit einen Schlumi im Innenhof den Tag ab.

Sonntag, 3. September: Fahrt nach Pontresina

Rolf Donati

Gleich nach dem Frühstück verabschiedeten sich Geri, Gaby und Ruedi und machten sich auf den Weg über den Gotthard nach Hause. Um 9 Uhr machten sich die Topis auf den Weg. Zuerst für ein Fotoshooting bei Mamma Gregori durch die schmalen Gässlein hinunter an den See. Zügig fuhren wir bei Sonnenschein dem Ufer entlang Richtung Norden und weiter auf langgezogenen Geraden und durch lange Tunnels der Schnellstrasse des breiten Val Camonica. Nur einige ungeduldige Motorradrennfahrer zwangen uns, an den Strassenrand auszuweichen.

Einen ersten Pipihalt legten wir in der am Sonntag offenen Dorfbar und Spielcasino in Sonico ein. Das WC war wie zu Topolino-Anfangszeiten welt-raummässig – ein schwarzes Loch.

Clubreise

Die schöne Route nach Edolo und weiter ansteigend nach Aprica, dem nicht mehr enden wollenden und verbauten Skiparadies, schafften unsere Topis mit anständiger Durchschnittsgeschwindigkeit. Ab Aprica gings dann rassiger hinunter durch Haarnadelkurven ins Sondrio-Tirano-Tal. Der Konvio ist schön zusammengeblieben und nahm nun die erste Berninaetappe, das Val Poschiavo, ohne Probleme in Angriff.

Den Mittagshalt im Ristorante Lardi in Poschiavo genossen wir im Schatten auf der Terrasse mit Leckerbissen all'Italiana – die Temperaturen waren immer noch hoch und die Sonne brannte unerbittlich hernieder. Wir unterhielten uns fröhlich und freuten uns über die herzliche Topolino-Freundschaft. Zum Essen trafen wir hier nochmals die TCZ-Mitglieder Franco und Teresa sowie Tino und Susi, die auf ihrer Ferienrückreise waren.



Nach der Mittagsrast in Poschiavo

Mit frischer Zuversicht betankt, kam die zweite Berninaetappe – über den Pass – auf uns zu. Der Topi-Konvoi wurde im steilen Aufstieg zur Passhöhe aufgrund des 1. oder 2. eingeschalteten Ganges auseinandergezogen. Neu gesammelt haben wir uns im Restaurant Bernina-Passhöhe. Die elegante Abfahrt nach Pontresina und in die Hotelgarage des Schweizerhofs war nur noch Routine. Die schönen Zimmer und das exzellente vorbestellte Nachtessen liessen den Schlussabend zu einem weiteren Höhepunkt der Reise werden.

Clubreise



Beim letzten gemeinsamen Nachtessen in Pontresina

Montag, 4. September: Heimfahrt

Regina Häusler

Heute stand noch die längste Fahrt der ganzen Reise auf dem Programm, die je nach Wohnort gut 200 km lang war. Trotzdem wurde die Abfahrtszeit auf 09.45 Uhr angesetzt, damit man nicht allzu früh aufstehen musste.

Vor der Abfahrt verabschiedeten wir uns von Rolf und Karin, sie blieben noch ein paar weitere Tage in Pontresina. Wir haben sie fast ein wenig beneidet!

Nachdem das Gepäck in den Autos verstaut war, verliess man die hoteleigene Tiefgarage – nicht alle miteinander, damit die Rauchmeldeanlage nicht losging. Bis zur Abfahrt stellte man sich auf der Strasse auf. Dann starteten wir

zur Fahrt über den Julier nach Tiefencastel, Thuis Richtung Norden. Es war noch recht kühl in Pontresina obwohl die Sonne schien, trotzdem wurde «offen gefahren», denn es sollte ja wieder ein heisser Tag werden.



*Tanken – bei der
Talstation der
Muottas-Muragl-Bahn*

Clubreise

Für die Fahrt zur Julier-Passhöhe mussten die Motörli alles geben, auch wenn nur ca. 470 Höhenmeter zu bezwingen waren. Die Strasse war teilweise recht steil und verlangte ab und zu das «Abeschalte in erschte Gang». Schliesslich sind aber alle gut am höchsten Punkt auf 2284 m ü.M. angekommen.



Ankunft auf der Passhöhe

Nach einer kurzen Verschnaufpause für Topis und Fahrer setzten wir die Fahrt talwärts fort. Bis nach Tiefencastel war eine Höhendifferenz von 1400 m zu überwinden, was dann – bergabfahrend – natürlich kein Problem mehr war. Geplant war eigentlich, fürs Mittagessen im Restaurant beim Solisviadukt in Alvaschein einzukehren. Einen Parkplatz haben wir gefunden, die Gartenwirtschaft war auch praktisch leer, aber leider hatte das Restaurant am Montag Ruhetag. Also setzten wir die Fahrt Richtung Norden fort und fanden dann in Thusis ein passendes Restaurant mit Gartenwirtschaft.

Nach dem Essen verabschiedeten sich Ugo und Colette sowie Christa und Peter, sie zogen es vor, allein und direkt den Heimweg anzutreten. Somit blieben noch drei Topis und Fio mit dem normalen PW, die noch gemeinsam nach Weesen zum Abschiedstrunk im Hotel Schwert fuhren. Auf der Umfahrung von Chur – wir haben beschlossen, dafür die Autobahn zu nutzen – kamen wir noch in einen Stau, verursacht durch eine Tagesbaustelle. Kurz nach Chur verliessen wir die Autobahn wieder und fuhren über Bad Ragaz, Sargans, Walenstadt nach Weesen. In der schön schattigen Gartenwirtschaft mit Sicht

Clubreise

auf den Walensee genossen wir den letzten gemeinsamen Aufenthalt, bevor wir uns auch noch trennten und individuell den Heimweg unter die Räder nahmen.

Fazit und Dank

Es war eine ganz tolle Reise in schöne Gegenden von Oberitalien. Alles war von Ugo, Bruno und Koni tadellos organisiert (dass das Wetter am Montag so mies war, dafür war niemand verantwortlich) und unter den Teilnehmenden herrschte eine sehr angenehme Stimmung. Zudem wurden die Mitglieder vom Club wie üblich zu einem Clubessen eingeladen und auch die Kosten der Fahrten mit dem privaten Kleinbus in Sale Marasino wurden vom Club übernommen (dafür wurde nie – wie sonst üblich – ein Apéro spendiert). Wir wurden auch mit verschiedenen «offerierten Runden» aus den Reihen der Teilnehmenden überrascht. Das alles sei an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Und nicht weniger erwähnenswert ist, dass die rund 1000 gefahrenen Kilometer wiederum pannenfrei zurückgelegt werden konnten, was wirklich keine Selbstverständlichkeit bei unseren Oldtimern ist. Kurzum es waren wunderschöne Tage, die wir gemeinsam verbracht haben!



Beim Apéro im Innenhof des Hotels Orazio – es war bei weitem nicht der einzige!

Clubwein-Angebot

Clubwein-Angebot



Vino Bianco d'Italia

Produzent: Baroncelli

Region: Süditalien

Traubensorten: Malvasia, Chardonnay

Jahrgang: 2021

Eine hellgelbe Cuvée mit intensiv blumigem Bukett von Lindenblüte und Veilchen.

Der Wein ist sehr ausgewogen, geschmeidig und aromatisch, mit einem vollen Körper und einer milden Frische. Idealer Begleiter für verschiedene Gemüse und helles Fleisch.

Negroamaro Puglia IGT

Produzent: Baroncelli

Region: Süditalien

Traubensorten: Negroamaro

Jahrgang: 2021

Dieser fruchtige, liebliche, ins Violett spielende, rubinrote Wein begeistert mit einem fülligen, geschmeidigen Körper und Aromen von Brombeere und Holunderbeere, etwas Kirsche, Vanille und Schokolade. Er ist sehr angenehm zu trinken und hat einen langen Abgang mit nachhaltigem Genuss.

Passt zu herzhaften Vorspeisen, Pasta, diversen Fleischgerichten und reifem Käse.

Magnumflasche in der Holzkiste Negroamaro Salento IGT, Jahrgang 2019

Produzent: Mavrio

Dieser granatrote Wein duftet intensiv nach roter Johannisbeere und Pflaume. Zum Auftakt ist er leicht süsslich, unterstützt aber von einer guten Struktur. Langer Abgang. Toll zu Pizza, Lasagne, Pilzgerichte, Blauschimmelkäse.



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

Das Bestellformular ist auf unserer Homepage abrufbar.

Inserate

Zu verkaufen

Hinterachse mit 2 Rädern

Preisvorstellung: ab Fr. 320.-

Verkäuferin:

Esther Borra

Im Widacher 4

8603 Schwerzenbach

Handy-Nr. 079 687 30 39

E-Mail: eb_w@borraesther.ch



Für diesen Topi würde man wohl keinen Käufer mehr finden.



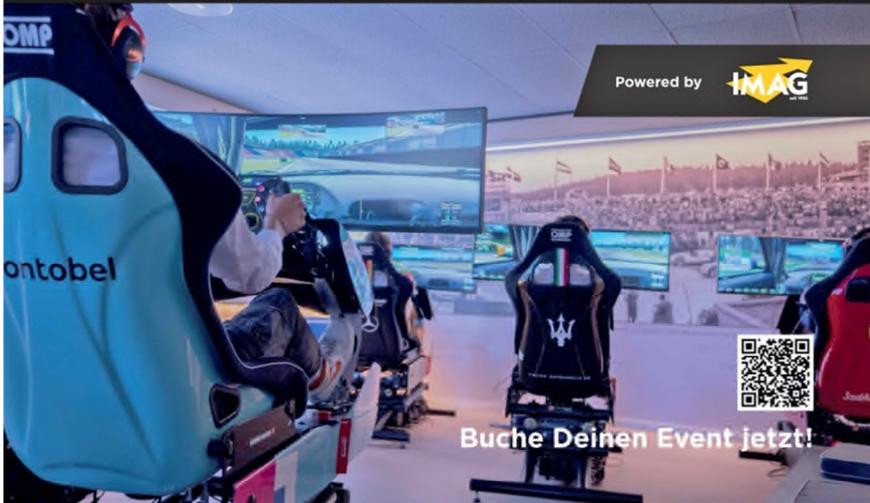
3-2-1! Motorsport Feeling im Limmattal!

*«Eine Hommage an die Grand-Prix- Europameisterschaft
und an die Formel 1»*

Ein Erlebnis für Jung und Alt. Events aller Art, ob Geburtstage,
Seminare oder Firmenanlässe – wir erfüllen Motorsport-Träume
in unserem Rennparadies in Dietikon.

- 340m² Rennatmosphäre pur
 - 8 professionelle Rennsimulatoren
 - Über 200 retro und moderne Rennwagen auf den berühmtesten Rennstrecken der Welt
 - Bilddeko durch Rainer W. Schlegelmilch
 - Ausstellung von auserlesenen 1:8 Modellen von Amalgam
 - Emerson Cigar Lounge & Terrasse
 - Seminar- und Videokonferenzraum
- ...und vieles mehr!

Wir freuen uns auf den nächsten Event mit Euch!
Mehr Infos und Preise auf: www.zueriring.ch





Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Élégance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der ch.old+youngtimerversicherungen in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim
Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78
info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2023 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
14. Januar	Winteranlass	Peter Zimmermann
22. April	Luftete	Regina Häusler
20.-21. Mai	Weekend	Peter Schmid
18. Juni	Picknick	Peter Schmid
12. August	3. Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
25.-27. August	Internat. Treffen Innerschweiz	R. +. K. Häusler
28. Aug.-3. Sep.	Clubinterne «Grosse Fahrt»	U. Galli, K. Häusler und B. Steiner
16. oder 17. Sept.	Fahrt ins Blaue	Peter Zimmermann
14. Oktober	Herbstfahrt	Bruno Steiner
Keine GV im Jahr 2023		

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf, jeweils ab 16.00 bzw. 18.30 Uhr mit Voranmeldung.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil
Club-Bulletin	Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin publiziert werden dürfen.



DER NEUE ABARTH 500e

**DER ERSTE
VOLLELEKTRISCHE
SKORPION**



Entdecke den neuen Abarth 500e, der erste vollelektrische Skorpion.
Fahrspass war noch nie so elektrisierend.

ABARTH

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!

häusermann
.com

Häusermann Automobile AG
Bernnerstrasse Nord 188, 8048 Zürich, 044 435 36 36

